



Bestes Spiel der Saison, trotz Niederlage

Der EHC Blau Weiss Dübendorf verliert ein weiteres Spiel in dieser Saison nach einem starken Effort gegen den klaren Leader aus Dielsdorf.

Die Vorzeichen

Nur einen Tag nach dem Cupfight gegen den Drittligisten aus dem Bergell, welcher aus Dübendorfer Sicht für sich entschieden werden konnte, stand das Rematch gegen den klaren Leader aus Dielsdorf auf dem Programm. Die Gäste in diesem Spiel natürlich in der Favoritenrolle. Mit nur einer Niederlage nach Verlängerung aus 11 Spielen hatten sie an diesem Abend die Möglichkeit, mit einem Sieg bereits die Playoff-Qualifikation zu sichern.

Die Dübendorfer ihrerseits wurden im Hinspiel gleich mit 16 zu 0 Toren vom Eis gefegt und vermochten sich nur noch phasenweise von diesem Schock zu erholen. Das Auftreten am Cupspiel konnte den Einhörnern jedoch Mut machen. Weniger erfreulich, der Fight vom Sonntag hatte bei einigen Leistungsträgern Spuren hinterlassen und sie standen der Mannschaft nicht zur Verfügung.

1. Drittel

Die Stimmung in der Garderobe der Dübendorfer vor dem Spiel gefährlich locker. Verständlich, wenn man bedenkt, dass bis anhin fast gar nichts gelingen wollte und man ausgerechnet in einem kapitalen Entscheidungsspiel, wie eben einem Cupspiel, eine Topleistung abrufen konnte. Die kommenden Spiele werden, trotz fehlender Spannung beim Blick auf die Tabelle, zu Charaktertests für die Jungs aus Dübendorf. So brauchte es dann vermutlich auch ein paar ermahnende Worte vor dieser Partie.

Die Einstellung vom Vortag übernehmen und über 60 Minuten abrufen, einfach spielen und kompakt bleiben, so der Plan von Ersatzcoach Hubmann, der den verletzten Patrick Steiner vertrat.

Und siehe da, nach etlichen vorangegangenen Versuchen schafften es die Dübendorfer, sich mit eben dieser einfachen und kompakten Spielweise, gleich zu Beginn in diese Partie zu knien. Wie erwartet waren es die Dielsdorfer, welche im Chreis gleich zum Start das Spieldiktat an sich rissen. Die Dübendorfer auf der anderen Seite schienen sich in ihrer defensiven Rolle sichtlich wohlzufühlen und so entwickelte sich rasch ein intensives Spiel, in welchem den Dielsdorfern nichts geschenkt wurde.

In der 10ten Spielminute gelang es den Gästen dann trotzdem den Defensivriegel ein erstes Mal zu durchbrechen und den Führungstreffer zu erzielen. Wie würden die Gastgeber mit diesem Treffer umgehen? Gar nicht. Weiter, immer weiter die Devise. Auch das 2:0, nur knapp drei Spielminuten später, vermochte die Dübendorfer nicht zu verunsichern. Zu fokussiert trat man hier auf. Und trotzdem schaffte es der Leader, vor der Pause noch einen draufzulegen und auf 3:0 zu erhöhen.

2. Drittel

Aufmunternde Worte waren während der Pause nicht nötig. Jedem beteiligten war bewusst, dass man hier hervorragend startete und trotzdem mit 3 Toren bestraft wurde. Nur, auf der anderen Seite kam man, durch aufsässiges Forechecking kombiniert mit der Kompaktheit in der neutralen Zone und daraus resultierenden Puckverlusten des Gegners, zu erstklassigen Chancen aus besten Positionen. Einfach in Tore ummünzen konnte man dies noch nicht. Die Erkenntnis daraus? Man spielte im Grunde fast fehlerfrei. Nur, jeder begangene Fehler endete umgehend in einem Gegentor. Entsprechend der Grundsatz für das zweite Drittel – genau so weiter, nur eben ohne Fehler.

Gut eingestellt starteten die beiden Mannschaften ins nächste Drittel, wobei Blau-Weiss gleich zu Beginn durch eine kleine Strafe zurückgebunden wurde. Die Dielsdorfer ihrerseits nahmen dieses Angebot mit Freuden an und erhöhten, kurz vor Ablauf der Strafe, auf 4:0.



War das jetzt bereits das eine Tor zu viel? Oder war es dann doch das 5:0 knapp eine Minute später? Mitnichten. Zu stark der Zusammenhalt der Heimmannschaft. Auch wenn man hier für viel Aufwand sehr schlecht bezahlt wurde, hörte man nicht auf weiterhin am System festzuhalten und sich in diesem Spiel festzubeissen. So blieb die Partie hochstehend und die Gäste wurden fast schon dazu gezwungen hier gutes Eishockey zu zeigen. Sogar zwei weitere Strafen gegen die Dübendorfer konnten daran nichts ändern. Und endlich wurden die Einhörner belohnt. Nach einem Puckgewinn konnte Dario Mühlebach mit Tempo ins offensive Drittel eindringen und versenkte die Hartgummischeibe, mit Hilfe seines wuchtigen Slapshots, in den gegnerischen Maschen. Der Jubel der Gastgeber bis unters Hallendach hörbar. 1:5 somit der Spielstand zur zweiten Pausensirene.

3. Drittel

Die Geschichte wiederholt sich hier. Erneut hatte man, wenn man die Stärkeverhältnisse betrachtet, relativ grosse Anteile am Spiel, kam durch kompaktes Auftreten zu einigen hervorragenden Abschlüssen, konnte die Dielsdorfer gut kontrollieren und wurde trotzdem wieder schlecht bezahlt. Nichtsdestotrotz die Stimmung weiterhin konzentriert und der Wille gross hier weiterhin etwas reissen zu wollen.

Das dritte Drittel startete dann ähnlich wie das Zweite. Zu Beginn zwar konzentriert aber möglicherweise etwas zu abwartend, lag man nach knapp 5 gespielten Minuten wieder mit einer Differenz von 5 Toren zurück. Erneut wurde ein Fehler der Gastgeber eiskalt ausgenützt. Trotzdem blieben die Einhörner ihrem System immer noch treu, was dem weiteren Verlauf der Partie sichtlich guttat. Schade nur, dass den Dübendorfern langsam aber sicher die Zeit davon lief. So kam es, dass Dielsdorf etwa drei Minuten vor Schluss, mit dem Tor zum 7:1 ihre Torproduktion für diesen Abend einstellten.

Für den abschliessenden Glanzpunkt sorgten dann aber wiederum die Gastgeber, die sich im gegnerischen Drittel festsetzen und den Puck, nach zwei schnellen Pässen, noch einmal im gegnerischen Tor, unterbringen konnten. Somit der Endstand 2:7. Trotz grossartiger Leistung keinen Blumentopf gewonnen.

Fazit

Das Cupspiel scheint dem EHC Blau Weiss Dübendorf sichtlich gut getan zu haben. Endlich zeigte man wieder diszipliniertes und intensives Blau Weiss Eishockey. Sogar die Gäste hatten ihre Freude daran, dass sie heuer nicht als Menschen getarnte Pylonen vor sich stehen hatten, sondern eine aufopfernde Mannschaft, die diese Challenge annahm.

So entstand an diesem Abend ein hochstehendes Spiel, welches sicherlich von Dielsdorf diktiert, von beiden Mannschaften aber äusserst fair geführt wurde.

Die Dübendorfer haben heute endlich gezeigt, dass sie das Potenzial hätten, mit jedem Gegner dieser Gruppe mitzuhalten. Die Schwierigkeit liegt noch darin, das Potenzial zu bündeln und in perfekte Leistungen zu den richtigen Zeitpunkten umzusetzen. Wenn man es künftig schafft, die eigene Fehlerquote zu senken und offensiv ein paar wenige Chancen mehr zu nutzen, wird man auch solche Spiele irgendwann gewinnen können.

Der EHC Blau Weiss Dübendorf verabschiedet sich mit diesem Spiel für diese Saison vom Anhang im eigenen Stadion. Als Nächstes stehen noch die Auswärtspartien gegen den Bäretswiler SC und den EHC Camel auf dem Programm. Die Mannschaft freut sich immer über eure Unterstützung!

Man of the Match - #8 Marco Demont:

Der Verteidiger in Blau und Weiss vermochte heute durch kompromissloses Defensivspiel zu überzeugen, traf gefühlt immer die richtigen Entscheidungen und konnte dadurch die Mannschaft mit reissen.



EHC BLAU-WEISS DÜBENDORF

2 7

0:3
1:2
1:2

EV DIELSDORF- NIEDERHASLI I

4. LIGA
4. Liga Phase 1 Gr.4 OS
Montag, 23.01.2017 20:35 Uhr

SPIELORT
Kunstleisbahn Im Chreis,
Dübendorf ZH
7 Zuschauer

SCHIEDSRICHTER
André Ardelli
Michel Kopas

LINIENRICHTER

GAME-ID: 20172155140049
[Teilen](#) [Facebook](#) [Twittern](#)

letzte Aktualisierung 26.01.2017, 14:40:47

Ende

[Zurück zur Übersicht](#) ✕[Details](#)[Player Stats](#)[Team Stats](#)SPIELVERLAUF [PDF Download](#)[Tor](#)[Strafe](#)[Torhüter-Wechsel](#)

EHC Blau-Weiss Dübendorf		EV Diesldorf-Niederhasli I
1. DRITTEL		
	02:27	Störi Michael (2 Min / Zuvielen Spieler auf dem Eis)
Demont Marco (2 Min / Beinstellen)	06:42	
	09:45	EQ / 0:1 - Walter Mathias (12) Blaser Etienne (3), Rickli Michael (12)
	12:30	EQ / 0:2 - Hummel Gregor (2)
	17:27	EQ, GWG / 0:3 - Albrecht Thomas (11) Armari Franco (15)
2. DRITTEL		
Hammer Michael (2 Min / Stockschlag)	22:48	
	24:31	PP1 / 0:4 - Walter Mathias (13) Blaser Etienne (4), Lang Thomas (3)
	25:46	EQ / 0:5 - Armari Franco (8) Albrecht Thomas (6), Störi Michael (7)
Demont Marco (2 Min / Beinstellen)	26:39	
Paubel Jakob (2 Min / Beinstellen)	29:50	
EQ / 1:5 - Mühlebach Dario (1) Zimmermann Benjamin (7), Rüegg Thomas (2)	34:25	
3. DRITTEL		
	45:16	EQ / 1:6 - Walter Mathias (14)
	56:44	EQ / 1:7 - Uebarsax Thierry (4) Wenzinger Lukas (3)
EQ / 2:7 - Hammer Michael (3) Paubel Jakob (3), Demont Marco (2)	57:18	